

Namen im Gespräch



In großer Harmonie feierten Irene und Günther Duddeck aus Ermreus ihr goldenes Ehejubiläum. Beide wurden in Ostpreußen geboren. Sie erlebten das Ende des Krieges 14- und elfjährig in aller Härte. Ihr Flüchtlingstreck wurde von den Russen überholt und sie mussten zurückkehren. Erst 1957 durften sie zu den Angehörigen in Westdeutschland übersiedeln. Günther Duddeck kam nach Ermreus, wo sein Vater sein neues Glück gefunden hatte. Kurz darauf folgt seine jetzige Gemahlin Irene. Nach einem Jahr im Ruhrgebiet, wo sie auch heirateten, zog es sie zurück nach Ermreus. Das Jubelpaar hat gelernt, sich unter einfachsten Verhältnissen durch harte Arbeit hochzuarbeiten und zu Wohlstand zu kommen. Günther Duddeck war 17 Jahre Kommandant der Feuerwehr und etwa 30 Jahre aktiver Sänger in Kunreuth. Seine Frau Irene wirkt mit bei den «Ermreuser Madla». Zurückschauend auf das bewegte Leben empfindet das jung gebliebene Paar keine Bitterkeit für die erlittenen Schicksalsschläge. «Eher Verständnis nach dem zeitlichen Abstand», wie sie beide meinen.

Bürgermeister Herman Ulm, Altbürgermeister Helmut Ulm, die FFW Ermreus mit Kommandant Stefan Rehm und auch Heinz Ulm für den Gesangverein überbrachten die besten Wünsche. Der Gesangverein und der Posaunenchor Kunreuth gratulierten mit einem Ständchen. Aus dem Familienkreis gratulieren drei Kinder und zwei Enkelkinder. gal

15.7.2008

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, FORCHHEIM, EBERMANNSTADT

Foto: Franz Galster



Irene und Günther Duddeck mit Bürgermeister Ulm (li.) und FFW-Kommandanten Stefan Rehm.